

Äusserlich: als billiges (?) und relativ ungiftiges Desinfektionsmittel (1-2 proc. Lösung) zum Waschen der Hände, Reinigen der äusseren Haut und der Instrumente; von **Michelsen** bei Geburtshilfe, gynäkologischen Operationen, Laparotomien, Ausspülen des Uterus, Darmplastik, Portio-Amputationen, Auskratzen u. s. w. angewandt. Sterilisation des Catguts durch 2stündiges Einlegen in 5 proc. Lösung. Desinfection von Abfallstoffen, Closets durch 5 proc. Lösung.

Macis. Ph. Austr. Arillus Myristicae. Mace. Ph. Am. Fleurs de Muscade. Ph. Gall. Muskatblüthe. [Arillus von Myristica fragrans. — Enthält ätherisches Oel und Fett. — 1,0 5 Pf., 10,0 pulv. 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-0,6 3-4 mal täglich, in Pulvern, Pillen, selten im Infusum [1,0-3,0 auf 100,0].

Äusserlich: zuweilen zu Kräuterkissen, aromatischen Umschlägen, als Zusatz zu aromatischen Bädern.

***Magnesia usta.** Magnes. calcinata s. caustica s. pura, Oxydum magnesium, Magnesium oxydatum, Terra salis amari. Light, Heavy Magnesia, Calcined Magnesia. Magnésie calcinée. Gebrannte Magnesia. Magnesiumoxyd, Bittererde. [Leichtes, weisses, feines, in Wasser fast unlösliches Pulver. — 10,0 15 Pf.] Cave: wie bei Magnesium carbonicum.

Innerlich: zu 0,3-1,5 mehrmals täglich, in Pulvern, Schüttelmixturen, am zweckmässigsten in Pastillen [mit 0,1 als Troch. Magnes. ust.; mit 1,0 Pastilles purgatives à la Magnésie calcinée], in Chocoladenform [1:3 Mass. cacao.] in grossen Dosen als Antidot bei Vergiftungen mit Säuren, Arsenik, Sublimat und anderen Metallsalzen. — Bei der Verordnung in Pulvern kann man sich ebense, wie bei dem Magnesium carb., eines comprimierten und geringeren Raum einnehmenden Präparates, Magnesia usta compressa s. ponderosa s. Henrici (Magnésie dense ou lourde, Henry-Magnesia), oder sehr zweckmässig der Tabletten nach **J. Rosenthal** [vergl. S. 25] bedienen. — Unter gewissen [Temperatur-] Bedingungen geht die in Schüttelmixturen verordnete Magnesia mit dem dem Wasser zugesetzten Zucker oder Sirup eine chemische Verbindung ein [Magnesiazucker], durch welche die Mixtur fast gelatinirt; dieser Magnesiazucker ist höchst unlöslich, von indifferentem, kreideartigem Geschmack und behindert anscheinend auch die Wirkung des Mittels.

Äusserlich: zu Zahnpulvern [vergl. Os Sepiae].

1219. R_x Magnesia ust. 10,0
Rad. Rhei
Visci albi
Fol. Aurant. ana 4,0.
M. f. pulvis. D. S. 3 mal täglich eine
Messerspitze voll.
Pulvis antepilepticus Baldingeri.

1220. R_x Magnesia ustae 8,0
Aq. dest. 40,0
ebullient.
adde
Sacchari
Aq. Fl. Aurant. ana 15,0

D. S. Umgeschüttelt, esslöffelweise zu nehmen.

Lac Magnesia Mialhe.

[Diese als treffliches Abführmittel gerühmte Mischung hat nur den misslichen Umstand, dass in ihr die Bildung des Magnesiazuckers leicht stattfinden kann. — Buchner empfiehlt eine Verbindung obiger Magnesiamilch mit 1,2 Ammon. carbon. gegen Phosphorvergiftung.]

1221. R̄ Magnesia ust. 12,0 Ol. Amygd. Gummi arab. ana 15,0 Aq. dest. 60,0. MDS. Esslöffelweise rasch hintereinander zu verbrauchen. [Bei Mineralsäure-Vergiftung.]	1222. R̄ Magnes. ust. 5,0 Pulv. Talcī 10,0 Acid. salicyl. 2,0 Mixt. oleos.-balsam. gutt. 10,0. D. S. Streupulver. [Bei Intertrigo der Kinder.]
---	--

Magnesia usta in Aqua. Magnesia hydrica, Magnesium hydrooxydatum, Hydras Magnesicus. Antidotum Arsenici albi. **Ph. Austr.** Magnésie hydratée. **Ph. Gall.** [Frisch gebrannte Magnesia 75 in 500 Aq. destill. vertheilt; stets ex tempore zu bereiten. **Ph. Gall.** lässt das Gemisch bei 50° zur Trockene verdampfen und das getrocknete Präparat aufbewahren.]

Innerlich: esslöffelweise in kurzen Zwischenräumen zu nehmen, bei Arsenik- und Mineralsäure-Vergiftung.

Magnesium boracicum. Borsäure Magnesia. [Weisses, in 4 Th. heissem Wasser lösliches, nach einem besonderen, bislang geheim gehaltenen Verfahren hergestelltes Pulver. Unter der Bezeichnung Antifungin in den Handel gebracht.]

Innerlich: bei Diphtherie [20 Tropfen einer 15proc. Lösung, mehrmals täglich].

Aeusserlich: Einpinselungen der Lösung und Zerstäubung im Krankenzimmer.

Magnesium boro-citricum s. Boracites. [10,0 20 Pf.]

***Magnesium carbonicum.** Magnesia carbonica, Magnesia hydrico-carbonica, Magnesia alba s. anglica, Magnesia salis amari, Magnesia Muriae, Magnesium carbonicum hydro-oxydatum, Carbonas magnesicus cum Aqua et Hydrate magnesico. Carbonate of Magnesium. Hydrocarbonate de Magnésie, Magnésie blanche. Magnesia carbonata. Magnesiumcarbonat. Basisch kohlen-saure Talk- und Bittererde, kohlen-saures Bittererde-Hydrat, Weisse Magnesia. [Aeusserst leichtes, lockeres weisses Pulver, so dass 1 Gewichtstheil desselben durchschnittlich das Volumen von etwa 8 Zuckerpulvern ergibt. — Fast unlöslich in Wasser, dagegen leicht löslich in kohlen-saurem Wasser (Aqua Magnesia carbon.). — 10,0 10 Pf.] Cave: freie Säuren [falls man keine Sättigung der Magnesia erzielen will], Metallsalze, Ammoniak- und Alkaloidsalze. [Die Verbindung zweier an und für sich so unschuldiger Substanzen, wie Ammonium chloratum und Magnesium carbonicum, ergibt durch Freiwerden von kohlen-saurem Ammoniak eine ätzend wirkende Flüssigkeit von überraschend unangenehmem Geschmack und Geruch, welcher letzterer, sofern noch Pflanzenstoffe in Verbindung sind, faulig-urinös erscheint.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulvern [ein solches Pulver nimmt ein so grosses Volumen ein, dass das Verschlucken desselben dem Kranken sehr lästig wird; man entgeht dem, wenn der Apotheker die Magnesia mit Wasser anrührt, presst und nach der Austrocknung fein pulvert, wodurch sie auf das gewöhnliche Pulvervolumen reducirt wird. Ein solches Präparat wird als Magnesia carbonica lota vorrätzig gehalten. Besonders empfehlenswerth sind die durch starke Compression hergestellten Tabletten nach **J. Rosenthal** — vergl. p. 25], zu Brausepulvern [Pulv. aërophor. **Ph. paup.**], Trochisci [zu 0,18 und 0,36 vorrätzig], Electuarien, Schüttelmixturen, kohlen-sauren Wässern [als Aqua Magnesia carbon. sehr zweckmässig.]

Aeusserlich: zu Zahnpulvern, vortrefflich als Streupulver [bei Intertrigo kleiner Kinder].

R̄ 1221-1222.

1223. R̄ Magn. carb. 10,0
Cortic. Fruct. Aurant.
Fruct. Foenicul.
Sacch. albi ana 2,5.
M. f. pulv. D. S. 4-5 mal täglich eine
Messerspitze voll.
Pulvis galactopoeus Rosensteinii.
1224. R̄ Magn. carb. 8,0
Croci 1,0
Rhiz. Irid. florent. 4,0
Fruct. carvi 6,0.
M. f. pulv. D. S. 5-6 mal täglich eine
Messerspitze in Fenchelthee zu nehmen.
Pulvis puerorum Rosensteinii.
1225. R̄ Magn. carb. 12,0
Pulv. Rad. Rhei 3,0
Rad. Valerian. 1,0
Elaeosacch. Foenic. 6,0.
M. f. pulv. D. S. Messerspitzenweise zu
nehmen.
Pulvis puerorum Hufelandii.
1226. R̄ Magn. carb.
Rad. Valerian. ana 4,0
Rhiz. Irid. flor. 6,0
Fruct. Anisi 2,0
Croc. 0,5.
M. f. pulv. D. S. Messerspitzenweise zu
nehmen.
Pulvis infantum Hufelandii.
1227. R̄ Magn. carb. 4,0
Pulv. Rad. Ipecac. 0,2-0,25
Sacch. albi 30,0
Olei citri 0,25.
M. f. pulv. D. S. 3-4 mal täglich einen
Esstöffel voll.
Pulvis antacidus Vogleri.
1228. R̄ Magn. carb. 2,0
Tart. dep.
Elaeos. Citri ana 8,0.
M. f. pulv. D. in vitro. S. Brausepulver.
Theelöffelweise.
[Braust nur schwach.]
1229. R̄ Magn. carb. 0,5
Acid. citr.
Elaeosacch. Menth. ana 1,0.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 12 ad cap-
sul. cerat. D. S. Brausepulver. Nach
Bedürfniss ein Pulver zu nehmen.
1230. R̄ Magn. carb. 6,0
Fruct. Anisi pulv. 4,0
Croci pulv. 1,0
Sir. Rhei q. s.
ut f. electuarium. D. S. Umgerührt,
Kindern theelöffelweise.
G. A. Richter.
1231. R̄ Magn. carb. 4,0
Aq. Menth. pip. 100,0
Sir. Aurant. Cort. 15,0.
MDS. 2stdl. umgeschüttelt einen Ess-
löffel. [Bei Sodbrennen.] Berends.
1232. R̄ Infus. Rad. Rhei (e 10,0) 100,0
adde
Pulv. Tub. Salep. 0,5
Magn. carb. 2,5
Sir. Cinnamomi 25,0.
MDS. Umgeschüttelt, stdl. einen Thee-
löffel voll. [Bei Durchfällen der Kinder
durch Säure in den ersten Wegen.]
1233. R̄ Magn. carb. 5,0
Conch. praeparat. 10,0
Carbon. pulverat. 20,0
Rhiz. Calami 10,0.
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.

Magnesium chloratum. Magnesia muriatica. Chlormagnesium. Salzsaure Magnesia oder Bittererde. [Leicht zerfliesslich. — 10,0 sicc. 5 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-1,3, in Solution [als Laxans von **Lebert** empfohlen; desgleichen in neuester Zeit von **Rabuteau** als Eau magnésienne, in Lösung von 15,0-20,0-25,0 Aq. ad 500,0].

Aeusserlich: als Bestandtheil der **Suvern'schen** Desinfectionsmasse [vergl. Pix liquida].

Magnesium citricum. Ph. Austr. Citras magnesicus. Citrate of Magnesium. Citrate de Magnésic. Magnesia citrato. Magnesiumcitrat. Citronensaure Magnesia. Wird auch in Lamellen, Magnesium citricum in Lamellis, dargestellt. [Schwer löslich (die gewöhnlichen Angaben von der leichten Löslichkeit sind irrthümlicher Natur; sofern sie sich nicht auf das ganz frisch bereitete Präparat beziehen, welches allerdings einige Zeit gelöst bleibt), weisses, geruchloses

Pulver, von kreibigem Geschmack, sofern nicht ein Ueberschuss von Säure vorhanden ist (**Ph. Austr.** fast geschmacklos). — 10,0 20 Pf.]

Innerlich: entweder in Form des folgenden Präparates oder in Limonade, Limonade purgative au Citrate de Magnésie, in welcher das bereitete Präparat durch den Zucker und die vorwaltende Säure in löslicher Form erhalten bleibt. Dieses sehr angenehm schmeckende und in der Regel sehr mild wirkende Abführmittel ist namentlich Wöchnerinnen [statt des den meisten so widrigen Oleum Ricini] zu empfehlen. Es wirkt gewöhnlich schon in der Gabe von 1-1 1/2 Weinglas. [Eine Flasche von 400,0 etwa 125 Pf.]

***Magnesium citricum effervescens.** Citras Magnesii granulatus, Citras magnesianus effervescens. Granulated citrate of Magnesium. Magnesia citrato effervescente. Brausemagnesia. [5 Th. Magnesium carbonat., 15 Th. Citronensäure mit 2 Th. Wasser gemischt, bei höchstens 30° getrocknet, mittelfein gepulvert, mit 17 Th. Natriumbicarbonat, 8 Th. Citronensäure, 4 Th. (**Ph. Nederl.** 5 Th.) mittelfeinem Zuckerpulver unter tropfenweisem Zusatz von Spiritus zu krümeligem Pulver angerieben und bei gelinder Wärme getrocknet. — Weisses, in Wasser unter Kohlensäureentwicklung langsam lösliches Pulver; angenehm säuerlich schmeckend. Entspricht nicht seinem Namen, sondern enthält ausser Magnesia erheblichen Procentsatz Natron. — 10,0 20 Pf. **Ph. Austr.** schreibt 25 Th. Magnes. carbon., 75 Th. Acid. citric., 85 Th. Natr. bicarbon., 40 Th. Acid. tartar. und 20 Th. Sacch. vor! hat also 2 Basen und 2 Säuren.]

Innerlich: theelöffelweise, als abführendes Brausepulver.

Magnesium hydrico-carbonicum s. Magnesia carbonica.

Magnesium hypophosphorosum. Magnesiumhypophosphit. [Bei trophischen Störungen innerlich in denselben Dosen wie das entsprechende Kalksalz.]

Magnesium lacticum. Lactas Magnesiae. Magnesia lattato. **Ph. Ital.** Magnesiumlactat. [Prismatische Krystalle, in 26 Th. kalten, 3 1/3 Th. heissen Wassers löslich, in Weingeist unlöslich. — 1,0 5 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrere Male täglich, in Pulver oder Lösung.

Magnesium metallicum. [In feinertheilter Staubform in 2-5proc. Salbe oder Paste bei Keratoiden und chronischen Eczemen als kräftig wirkendes Reduktionsmittel von **Ihle** empfohlen.]

Magnesium phosphoricum. Phosphas magnesianus. Magnesiumphosphat. Phosphorsaure Magnesia. [Ziemlich löslich in kaltem, leichter in heissem Wasser. — 10,0 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 pro dosi [als Laxans in noch grösseren Gaben], in Pulver oder Lösung, von **Brera** gegen Rachitis empfohlen.

Magnesium salicylicum. Magnesiumsalicylat. [Durch Sättigen einer siedenden Salicylsäurelösung mit Magnesiumcarbonat in langen, farblosen, in Wasser und Weingeist leicht löslichen, hygroskopischen, bitterlich schmeckenden Krystallen erhalten.]

Innerlich: in Mixtur oder als Pulver [ad 0,5 pro dosi, ad 3,0-6,0 pro die], bei Abdominaltyphus, um den Darmcanal von infectiösen Stoffen zu befreien. Anwendung soll selbst bei Fällen reichlicher Diarrhoe nicht contraindicirt sein (**Huchard**).

1234. R_y Magnes. salicylic. 10,0
Aq. dest. ad 200,0.
MDS. 4 mal tägl. 1 Esslöffel voll zu nehmen.

1235. R_y Magnes. salicyl. 0,5
D. Dos. VI. S. Alle 2 Stunden 1 Pulver
zu nehmen.

R_y 1234-1235.

Magnesium silicicum s. Talcum.

Magnesium subsulfurosum. Magnesium hyposulfurosum, Hyposulphis Magnesia. Magnesiumhyposulfit. Unterschweifigsäure Magnesia. Gleich den übrigen Sulfiten und Hyposulfiten als gährungswidriges Mittel von **Polli** empfohlen. [Vergl. Magnesium sulfurosum.]

***Magnesium sulfuricum.** Magnesia sulfurica, Magnesia sulfurica bisdepurata, Sal amarum depuratum, Sulfas magneticus cum Aqua depuratus, Sal anglicum s. Epsomense s. Seidlitzense s. Saidschitzense s. Canale. Bitter-salt, Purging-salt, Sulphate of Magnesium, Epsom-Salt. Sulphate de Magnésie. Magnesia solfato. Magnesiumsulfat. Gereinigte schwefelsäure Bittererde, Gereinigtes Bittersalz, Englisches oder Epsom-salz. [Kleine, farblose, an der Luft kaum verwitternde, prismatische Krystalle von bitterem, salzigem Geschmack, in 1 Th. kaltem, 0,3 Th. siedendem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich. — 100,0 10 Pf., 200,0 15 Pf.] Cave: kohlen-säure und kaustische Alkalien, Kalk- und Barytsalze, Blei-, Silber-, Quecksilberoxydul und phosphorsaure Salze.

Innerlich: als Digestivum zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, als Laxans zu 10,0-50,0, in Pulver [in Wasser zu lösen] oder in Solution [als Geschmacks-correctorien: aromatische Wasser, namentlich Aq. Cinnam., bitterliche aromatische Sirupe, wie Sir. Aurant. Cort. (wenn anders diese nicht dem Heilzwecke zuwiderlaufen) und ein Zusatz von Weinstein- und Citronensäure; am angenehmsten lässt sich eine Solution in kohlensaurem Wasser nehmen: **Meyer's** kohlensaures Bitterwasser; die Aqua Seidlitzensis artificialis ist eine Lösung von 30 Bittersalz in 650 Sodawasser, welche durch Zusatz von je 4,0 doppeltkohlensaurem Natron und krystallinischer Weinsäure moussirend gemacht wird.]

Aeusserlich: zu Klystieren [15,0-30,0 ad clysmata], zu subcutanen Injectionen [von **Luton** empfohlen, soll schon zu 0,1 abführend wirken.]

1236. R̄ Magn. sulfur. 20,0
Aq. dest. 40,0
Ol. Ment. pip. gtt. 2.
MDS. Stdl. 1 Theelöffel. [Soll keinen
bitteren Geschmack haben.] Yvon.

1237. R̄ Magn. sulf. 50,0
Acid. tartar. 0,5
Aq. dest. 150,0
Sir. Sennae 50,0.
D. S. Stdl. 1 Esslöffel.

1238. R̄ Magn. sulf. 25,0
Infus. Fol. Sennae (e 10,0) 100,0
Sir. Succ. Citri 25,0.
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

1239. R̄ Magn. sulf. 50,0
Acid. sulf. dil. 5,0
Sir. Rib. 50,0
Dec. Alth. ad 300,0.
D. S. Esslöffelweise zu nehmen. [Statt
der unmässig viel Schwefelsäure enthal-
tenden Solutio Salis amari Henry.]

1240. R̄ Magn. sulf. 25,0
Acid. sulf. dil. 2,5
Aq. dest. 100,0
Sir. simpl. 50,0.
MDS. Stdl. 1 Esslöffel.

1241. R̄ Tinct. Sennae 25,0
" cardam. comp. 15,0
Succ. liquirit. 2,5
Magnes. sulfur. 40,0
Ini. Fol. Sennae (15,0)
Rhizom. Zingib. (0,1)
ad 220.
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.
Potio nigra Anglorum. Black
draught.

1242. R̄ Magn. sulf. 20,0
Aq. dest. 120,0
Oxymell. simpl. 30,0.
MDS. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

1243. R̄ Magn. sulf.
Hb. Viol. tricol. ana 50,0
Stip. Dulcimar. 25,0
M. f. spec. D. S. 1 Esslöffel mit 2 Tassen
Wasserauf eine Tasse einzukochen. [Eine
ganz ähnliche Mischung wie die als Ar-
canum viel angepriesenen „Le Roi-
schen Kräuter“.]

1244. R̄ Magn. sulf.
Fol. Sennae ana 15,0.
M. f. species. D. S. Mit einigen Tassen
Wasser aufgebrüht und mit einem Ess-
löffel Leinöl vermischt. [Zum Klystier.]
Vogt.

Magnesium sulfuricum effervescens. Magnesii sulphas effervescens.
Ph. Brit. Effervescent sulphate of Magnesia, Effervescent Epsom salt.
[100 Th. krystallis. Magnesiumsulfat bei 54° auf 75 Th. ausgetrocknet, zerrieben,
mit 21 Th. Zuckerpulver und dann mit 72 Th. Natriumbicarbonat, 38 Th. Weinsäure,
und 25 Th. Citronensäure gemischt und auf 93°-104° erhitzt, zusammengerieben
und durchgeseibt.]

Innerlich: 7,5-30,0 ähnlich wie Magn. citric. efferv.

***Magnesium sulfuricum siccum.** Magnesium sulfuricum dilapsum.
Entwässertes Magnesiumsulfat. Trockene schwefelsaure Bittererde.
[Durch Austreiben des Krystallisationswassers bei gelinder Wärme und Pulvern, wo-
durch aus 100 Th. des krystallisirten 63-65 entwässertes Salz resultiren. Wenn Magn.
sulf. zu Pulvermischungen verordnet wird, ist Magn. sulf. sicc. zu dispensiren. —
Etwas schwerer löslich als Magn. sulf. — 10,0 5 Pf.]

Innerlich: in etwas geringeren Dosen als Magn. sulf. [in $\frac{2}{3}$ der Gabe],
in Pulver, Pillen, Electuarien.

1245. R̄ Magn. sulf. 43,0
Nat. bicarbon. 7,0.
M. f. pulv. gross. D. S. Früh und Abends
1 Theelöffel voll in einem Weinglase
Wasser gelöst zu verbrauchen.
Koner.

Sulf. dep.
Elaeosacch. Citri ana 5,0.
M. f. pulvis. D. S. 2stdl. 1 Theelöffel.

1247. R̄ Magn. sulf. sicc.
Pulv. Fol. Sennae ana 25,0
Sir. Mannae
Sir. Rhei ana 15,0
Rhiz. Zingib. pulv. 0,5.

1246. R̄ Magn. sulf. sicc. 25,0
Rad. Rhei

M. f. electuarium. D. S. Theelöffelweise
zu verbrauchen.

Magnesium sulfurosum. Magnesia sulfurosa, Sulfis Magnesia. Sul-
phite of Magnesium. **Ph. Am.** Magnesiumsulfit. Schwefligsaure
Bittererde.

Innerlich: zu 1,0-2,0 pro dosi, 10,0-20,0 pro die, sollen ohne
Nachtheil genommen werden können. Am besten in Pulver.

Magnesium tartaricum (Rademacheri). Magnesia tartarica, Tartras
magneticus. Magnesiumtartrat. Weinsteinsäure Magnesia. [Sehr schwer
löslich. — 10,0 25 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 4-5 Mal täglich. [Bei Milzleiden mit neural-
gischen Symptomen von Rademacher gerühmt. Wird neuerdings auch als „wein-
saurer Magnesia-Wasser“ von Matthes in kohlensaurem Wasser gelöst, die
Flasche 75 Pf., in den Handel gebracht. Namentlich für Frauen und Kinder; Morgens
1-2 Weingläser voll, Kindern die Hälfte.]

Maltum Hordei. **Ph. Austr.** Malt. **Ph. Am.** Gerstenmalz. [Enthält
Amylum, Kleber, Dextrin, Zucker. — 100,0 etwa 20 Pf.]

Innerlich: in Abkochung [10,0-20,0 auf 100,0 mit säuerlichen oder
spirituösen Zusätzen.] — Dusquenel empfiehlt besonders den diastasehaltigen,

R̄ 1243-1247.

bei 40° getrockneten, hellen Malz und giebt denselben in Pulver zu 0,5-1,0 zur Beförderung der Verdauung amyllumhaltiger Nahrung [vergl. Extr. Malti und Sir. Malti].

Aeusserlich: im Decoct zu Gurgelwässern [10,0-20,0 auf 100,0], zu Klystieren [10,0-20,0 auf 100,0-150,0], zu Bädern [1-4 Pfund grob geschrotet, in 2-4 Liter Wasser eine halbe Stunde lang gekocht, durchgeseiht und dem Bade zugesetzt].

1248. R_y Malti Hordei 100,0
Aq. dest. 1200,0
coque ad remanent. 900,0.
Cola. D. S. Mehrmals täglich 1 Tasse.
Decoct. Malti Ph. mil.

Aq. dest. ad Colat. 600,0.
D. S. Tassenweise zu verbrauchen.

1250. R_y Malti Hordei 25,0
coque c.
Aq. dest. q. s. ad Col. 250,0
in qua solve
Aluminis 5,0.
D. S. Gurgelwasser. [Bei scorbutischen
Mundgeschwüren.]

1249. R_y Malti Hordei
Rhiz. Graminis ana 50,0
coque c.

Mandragorinum. Mandragorin. [Aus der Rad. Mandragor. officin. hergestelltes, mydriatisch wirkendes, krystallisirtes Alkaloid. Das Mandr. sulfuric. soll dem Atropinsulfat ähnlich wirken. Therapeutisch noch nicht genauer untersucht.]

Manganum carbonicum oxydulatum. Carbonas Manganesii. Mangan-carbonat. Kohlensaures Manganoxydul. [Schneeweisses Pulver, geruch- und geschmacklos, unlöslich.]

Innerlich: zu 0,3-1,0 2-3 Mal täglich, in Pulvern, Pillen oder Pastillen.

Manganum chloratum. Manganum muriaticum oxydulatum. Mangan-chlorür. [Weiss, leicht löslich, bitterlich schmeckend.] Cave: Blei-, Silber- und Quecksilberoxydulsalze, kohlensaure und kaustische Alkalien. [10,0 etwa 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,15-0,75, in Lösung. [Gegen Chlorose (in Verbindung mit Eisen: **Hannon**), gegen chronische Hautausschläge, bei Hämorrhagien: **Osborn**.]

Aeusserlich: in Lösung als Mund- und Gurgelwasser [1,0-4,0 auf 100,0 gegen syphilitische Mundgeschwüre].

1251. R_y Mangani chlorati 5,0
Spir. dil. 20,0.
D. S. $\frac{1}{4}$ stdl. 10-15 Tropfen. [Bei heftiger Epistaxis.]
Osborn.

Manganum hyperoxydatum. Manganum hyperoxydatum nativum. **Ph. Austr.** Manganum oxydatum nativum, Manganum bioxydatum, Manganesia vitrariorum, Manganesium, Hyperoxydum manganicum. Black oxide of Manganese. **Ph. Am., Ph. Brit.** Manganese perossido. **Ph. Ital.** Mangan-superoxyd. Braunstein, Graubraunsteinerz. [100,0 pulv. 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,1-1,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Pillen.

Aeusserlich: in Salben [1,0-3,0 auf 10,0 Fett]. — Zur Entwicklung des Sauerstoffs und des Chlors.

1252. R_y Mangan. hyperoxyd. 1,0
Extr. Sabin.
Extr. Aloës ana 0,5.
F. boli No. 5. Consp. Lycop. D. S. Den
Tag über zu verbrauchen.
[Bei Amennorrhoe mit Chlorose.]

1253. R_y Mangan. hyperoxyd. pulv. 10,0
Adipis suilli 25,0.
M. f. unguentum. D. S. Zum Einreiben.
[Bei Tinea, Scabies und anderen chro-
nischen Exanthenen.] Grille.

1254. R̄ Mangan. hyperoxyd.
Sulfuris depurati
Saponis ana 10,0
Adipis suill. 30,0.
M. f. unguentum. [Gegen Prurigo.] Beasley.

Manganum saccharatum. Mangansaccharat. [Der durch 24 stündiges Digeriren von 75,0 Kaliumpermanganat, 4500,0 Wasser, 45,0 Sacch. und 45,0 Spiritus erhaltene Manganniederschlag wird ausgewaschen, gepresst, mit 900,0 Sacch. gemischt, 325,0 Liq. natri caustic. zugesetzt und im Dampfbad getrocknet. Braunes, in Wasser leicht zu dunkelbrauner Flüssigkeit lösliches Pulver mit 3pCt. Mangan. — 10,0 etwa 20 Pf. — Durch Aenderung der Gewichtsverhältnisse auch mit 10pCt. Mangan. von **Dieterich** hergestellt.]

Innerlich: neuerdings vielfach bei chlorotischen Zuständen in Verbindung mit Eisen empfohlen [s. Liq. Ferr. dial. und pepton. und Liq. Ferr. Mangan. pepton.]. Analoge Verbindungen sind die ebenfalls von **Dieterich** hergestellten Verbindungen Manganum dextrinatum und Manganum mannitatum.

Manganum sulfuricum. Manganum sulfuricum oxydulatum, Sulfas Manganesii. Sulphate of Manganese. Sulfate de Manganèse. Mangansulfat. Schwefelsaures Manganoxydul. [Rosenrothe Krystalle, bitterlich schmeckend, in Wasser leicht, in Alkohol nicht löslich. — 10,0 10 Pf.] Cave: Kalk-, Baryt- und Bleisalze, kaustische und kohlen saure Alkalien.

Innerlich: zu 0,3-0,6 3-4 Mal täglich [oder in grossen Dosen: 2,8-8,0 in wenigen Stunden, welche aber in der Regel Erbrechen und (gallige) Stuhlentleerungen bewirken], in Solution oder Pillen, im Verein mit Ferr. sulfuric. von **Hannon** bei Chlorose, von **Goolden** bei Icterus mit mangelnder Gallenabsonderung empfohlen.

Aeusserlich: in Salben [1 auf 5-10. — Von **Hoppe** und **Krell** als stark resorptionsbeförderndes Mittel, gegen Gelenksteifigkeit in Folge von Gicht, Rheumatismus, Entzündung, Quetschung (nach Ablauf des primären oder entzündlichen Leidens), chronischem Rheumatismus, Neuralgien, scrophulösen Knochenauftreibungen dringend empfohlen].

***Manna.** Manna. Eschen-Manna. [Der durch Einschnitte in die Rinde von Fraxinus Ornus gewonnene, freiwillig eingetrocknete Saft. Enthält Mannazucker (Mannit), Schleimzucker, nauseoses und abführendes Harz. — Die beste und in dem Deutsch. Arzneib., III., vorgeschriebene Sorte ist Manna purissima s. electa s. cannulata s. canelata. — 10,0 25 Pf. Die schlechtere Manna communis s. Geracina s. calabrina darf ebenso wenig wie die mit fremden Bestandtheilen verunreinigte halbflüssige Manna pinguis s. de Puglia zur Anwendung kommen. Löslich in Wasser. Aus der heiss bereiteten 5pCt. weingeistigen Lösung müssen alsbald Krystallnadeln in reichlicher Menge anschliessen.]

Innerlich: als reizmilderndes Mittel zu 4,0-10,0 mehrmals täglich, als Laxans 50,0-100,0 auf mehrere Portionen vertheilt, in Solution oder Latwerge [mit abführenden Zusätzen, aromatischen Wässern, milden Säuren und Salzen]. In Substanz verordnet man die Manna als Manna tabulata [abgedampfte Solution der Manna mit Zucker].

1255. R̄ Mannae elect. 5,0
Aq. Foenic. 25,0.
D. S. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stdl. 1 Theelöffel bis zur gehörigen Wirkung.
[Abführmittel für ein neugeborenes Kind.]

1256. R̄ Mannae elect. 50,0
Aq. Foenic. 148,0
Liq. Ammon. anisat. 2,0.
MDS. Stdl., umgeschüttelt, 1 Esslöffel voll.
[Bei Katarrhen der Kinder.] Stark.

R̄ 1254-1256.

1257. R̄ Mannae elect. 60,0
Aq. dest. 150,0
Tart. natr. 30,0
Elaeosacch. Citri 25,0.

MDS. Stdl. 1 Esslöffel. Oesterlen.

Pulv. Fol. Sennae 25,0
Sulf. depur. 2,5
Pulp. Tamarind. 2,5
Pulv. Rhiz. Zingib. 1,0.

M. f. electuarium. D. S. 2-4 mal täglich
1 Theelöffel. [Gelindes Laxans bei Hä-
morrhoidalbeschwerden.]

1258. R̄ Mannae elect. 10,0
Aq. dest. 25,0

Mannitum. Mannite. Mannit. Mannazucker. [Weisser, krystallisirbarer, leicht in heissem, schwer in kaltem Wasser löslicher, süsser Stoff, der aber kein Zucker, sondern ein Gatomiger Alkoholist und weder Polarisationskraft, noch Gährungsfähigkeit besitzt.]

Innerlich: zu 30,0-50,0 als Abführmittel empfohlen, indess an Wirksamkeit der Manna weit nachstehend und keine Vortheile vor derselben bietend.

Marmor ustum. Marble. Marbre. Gebrannter Marmor. [Chemisch reine Calcaria usta, welche der gewöhnlichen Calcaria usta bei innerlichen und eleganten äusseren Verordnungen häufig substituirt wird. — 10,0 etwa 10 Pf.]

Massa Copaivae. Ph. Am. [Bals. Copaiv. 94, Magnes. ust. 6,0].

Massa Ferri carbonici. Mass of carbonate of Iron. Ph. Am. [Der aus 100 Th. Ferr. sulfuric. in Zuckerwasser erhaltene und mit Zuckerwasser ausgewaschene und gepresste Niederschlag von kohlensaurem Eisenoxydul wird mit 25 Th. Zucker und 38 Th. gereinigtem Honig auf 100 Th. eingedampft.]

Massa Pilularum e Cynogloss. [Ein pulveriges Gemenge, welches aus Rad. Cynogloss., Sem. Hyoscyam., Opium ana 4, Myrrhe 6, Olibanum 5, Styrax Calamita, Caryophyll. und Cort. Cinnamom. ana 2 besteht. 7 Th. enthalten etwa 1 Th. Opium.]

Massa Pilularum Hydrargyri. Mass of Mercury, Blue Mass, Blue Pills Ph. Am. [Hydrargyr. 33, Mell. rosat. 34, Glycerini. 3, tere bene ad extinction. hydrarg. ocul. armat. 10 plo. dispers. adde Rad. althaeae pulv. 25, Rad. liquirit. 5 misce bene.]

Massa Pilularum Ruffi. Ph. Austr. [Aloë 6, Myrrh. 3, Crocus 1 mit Spiritus zur Pillenmasse angestossen.]

Innerlich: für sich oder mit anderen Extracten zu 0,1-0,3 mehrmals täglich in Pillen.

Massa Pilularum (ferratarum) Valleti. Vallet's Eisen-Pillen. [Vergl. Pilulae Ferri carbonici. 1,0 10 Pf.]

Mastix. Ph. Am. Mastiche. Ph. Austr. Resina Mastiche. Mastix. [Von Pistacia Lentiscus. — Löslich in Weingeist. — 1,0 pulv. 5 Pf.]


Nur äusserlich: als Kaumittel, zu Mundwässern, Zahnlatwergen und -Tincturen, als Zahnkitt, zu Räucherspecies und zu vielen Pflastern.

1259. R̄ Mastichis 5,0
solve in
Spir. dil. 15,0
filtra et evapora ad 10,0
Ol. Cinnam. 0,05.
D. S. Zahnkitt. [Auf Baumwollen-
bäuschen in den hohlen Zahn zu bringen.]

1260. R̄ Mastich.
Sandar. ana 5,0
Benzoes 0,25
Styrac. 0,2
Spir. absolut. 50,0
Digere per 3 dies, filtra et eva-
pora ad 30,0.

D. S. Zahnbalsam. [Auf Baumwolle
in den hohlen Zahn zu bringen.]

Kunzmann.

R̄ 1257-1260. 

1261. R Mastich. pulv. 10,0
Balsam. tolut. 40,0
Spirit. absolut. 15,0.

Loco tepido digerendo vase clauso fiat massa pulveriformis. S. Zahnkitt.

Meconarceinum. Meconarcein. [Ein bis jetzt noch nicht genau definirter Bestandtheil des Opiums; wird von **Merek** als ein willkürliches weder qualitativ, noch quantitativ festgestelltes Gemenge verschiedener Opiumbestandtheile bezeichnet, während **Laborde** dasselbe gegen Neuralgie, Schlaflosigkeit, Morphinismus und bronchitische Affectionen innerlich empfiehlt.]

Meconinum. Mekonin. Opianyl. [Farblose Krystalle, aus dem Opium dargestellt, schwer in Wasser, leicht in Alkohol und Aether löslich. Unsicher in der Wirkung.]

Medulla Bovis. Med. bovina. Medulla ossium praeparata. Morrow of bones. Moëlle de boeuf. **Ph. Gall.** Ochsenmark. Rindermark. [Von butterähnlicher Consistenz, das schönste von allen thierischen Fetten. — 10,0 etwa 10 Pf.]

Aeusserlich: zu Pomaden. [Medull. bovin. 100,0, Ol. Jasmini 30,0, Ol. Cinnam., Ol. Bergamott. ana 2,0, Ol. Amygd. amar. aeth., Ol. Rosar., Ol. Flor. Aurant. ana 0,3 MDS. Haarpomade.]

Mel. Mel crudum. **Ph. Austr.** Honey. Miel. Miele. Honig. [Besteht aus Trauben- und Fruchtzucker, in deren verschiedenem Mischungsverhältniss die verschiedene Consistenz beruht. — Die Färbung des Honigs ist von Gelb bis zu Braun. — 100,0 50 Pf., 200,0 75 Pf.]

***Mel depuratum.** Mel despumatum. Clarified Honey. Mellite simple, Sirop de Miel. Miele depurato. Gereinigter Honig. Abgeschäumter Honig. [Durch Auflösen von 2 rohen Honigs in 3 Wasser, einstündigem Erwärmen, Koliren und Eindampfen bis zu 1,33 spec. Gew. dargestellt. Er sei klar, von angenehmem Honiggeruch, von gelber, höchstens etwas bräunlicher Farbe. — 10,0 10 Pf., 100,0 90 Pf.]

Innerlich: pur oder im Getränk [Mischung von Honig mit Wasser = Hydromel] zu 50,0-100,0 täglich, als Constituens für Latwerge oder Pillen. [Eine Mischung von 60,0 Mel depur. mit 1 Tropfen Ol. Foeniculi stellt das als „Schlesischer Fenchel-Honig-Extract“ angepriesene Präparat dar.]

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [Infus. Salviae mit Honig], zu Pinselsäften, zu Klystieren [$\frac{1}{2}$ -1 Esslöffel zum Clysmat], zum Waschwasser bei schuppigen Hautausschlägen [1 Th. Honig, 3 Th. Wasser], zu Kataplasmen [mit Farina Secalis — gewöhnliches Volksmittel zur Maturation von Drüsengeschwülsten. — **Heim** liess bei Comedones Honig aufstreichen und dann im warmen Bade die Haut mit wollenen Lappen reiben.]

***Mel rosatum.** Mel Rosarum. Honey of Rose. Mellite de Roses, Miel rosate. Rosenhonig. [1 Th. Flor. Rosar. mit 5 Th. verdünntem Weingeist 24 Stunden hindurch macerirt, ausgepresst, mit 9 Th. Mel. depur. und 1 Th. Glycerin vermischt und bis auf 10 Th. abgedampft. — **Ph. Austr.** lässt das wässrige Infus. Rosar. (20,0 : 200,0) sofort mit 500,0 Mel depurat. eindampfen. **Ph. Nederl.** löst in wässrigem Infus. Rosar. (8 : 40) 36 Sacch. und 36 Mel depur. auf, dampft auf 100 ein. — 10,0 20 Pf.]

Innerlich: zuweilen statt des Mel depuratum benutzt.

Aeusserlich: wegen seines geringen Gerbstoffgehaltes vorzugsweise zu adstringirenden Mund- und Gurgelwässern und Pinselsäften. [Mel rosatum cum Borace.]

R 1261.

Meloës majales. Maiwürmer. [Enthalten einen scharf reizenden Stoff, dem Cantharidin ähnlich, wo nicht identisch. — Bewirken heftige Vergiftungszufälle.]

Innerlich: in Substanz gepulvert, zu 0,1-0,25 in Honig candirt. [Meloës conditi — nur diese werden in manchen Apotheken vorräthig gehalten]. — Eine Mischung von Meloës cond. mit Eisenvitriol, Essig u. s. w. bildete die Mixtura contra morsum canis rabidi s. Haustus antilyssus der früheren **Ph. Saxon.**

Menisperminum. [Ein aus dem Rhizom. Menisperm. canadens. bereitetes Extract, welches in Nordamerika als Tonicum, Alterans, Laxativum, Diureticum, Stimulans und Resolvens bei Magenleiden empfohlen wird.]

Innerlich: 0,1 in Pillen, 3 mal täglich. [Nicht zu verwechseln mit dem aus Menisperm. Coccul. hergestellten stark wirkenden Alkaloid Menispermium. Siehe Picrotoxinum.]

***Menthol.** Mentholen. **Ph. Brit.** [Das aus dem ätherischen Oele von verschiedenen Mentha-Arten erhaltene, in Japan und Nordamerika ausgeschiedene Stearopten. Weisse krystallinische Massen von eigenthümlichem, pfefferminzähnlichem Geruche. Wenig in Wasser, leicht in Spiritus, Aether, Oel, Chloroform löslich. Schmelzpunkt 43°, Siedepunkt 212°. — 1,0 10 Pf.]

Innerlich: als Stomachicum und Carminativum gegen Cardialgien und Koliken, oder Erbrechen der Schwangeren, sowie gegen Phthisis versucht; 0,1-0,2 mehrmals täglich in weingeistiger Lösung.

Aeusserlich: gegen Neuralgie, Migräne u. s. w. Von **Rosenberg** zu Inhalationen bei Tuberculose der Lungen verwendet und bei Neurosen der Nasenschleimhaut in 20-50 proc. Lösung aufgepinselt.

Als Schnupfpulver bei Ozaena (**Rabow**). Als Bacillen zum Einführen in die Harnröhre (**Zaelzer**.) Am gebräuchlichsten die im Handel vorkommenden Mentholstifte gegen Migräne. Ferner werden noch Mischungen von Menthol mit Benzoesäure als Mentholbenzoat oder mit Oelsäure als Menthololeat im Wasserbade zusammengeschmolzen und zu Mentholstiften ausgegossen.

Als Chloral-Menthol bezeichnet **Becker** eine Mischung von gleichen Theilen Chloral und Menthol, die auf dem Wasserbad zu höchstens 36° C. erwärmt wird. Es entsteht eine festere, ölige Flüssigkeit, die sich bei Gesichtsneuralgien, Migräne, Zahnschmerzen etc. bewährt haben soll.

1262. R̄ Menthol. 2
Sacch. alb.
Gummi arab. ana 1,0.
Aq. q. s. f. pill. No. XX. D. S. Mehr-
mals täglich 1 Pille.

1263. R̄ Menthol. 1,0
Ol. olivar. 0,5
Lanolin. 8,5.
M. f. u. D. S. Lanolin-Migränescalbe.

1264. R̄ Menthol. 5,0
solv. in Ol. Olivar. 45,0
adde Aq. Calcar. 50,0.
M. f. Liniment. S. Bei Verbrennungen.

1265. R̄ Menthol. 0,1
Coff. tost. ad 10,0.
F. pulv. S. Schnupfpulver.

1266. R̄ Menthol. 0,1
Gelat. q. s.
ut f. bacill. Dent. tal. bacill. No. X.
S. Zum Einführen in die Harnröhre.

1267. R̄ Menthol. 0,75
Cocain. hydrochl. 0,25
Chloral. hydrat. 0,3
Vaselin. 6,0.
M. f. ungt. Einreiben und die eingeriebene
Stelle mit einer Taffetbinde bedecken.

1268. R̄ Menthol.
Antifebrin ana 3,75
Sacch. Lact. 6,0.
M. f. pulv. divid. in 24 dos. D. ad cap-
sul. gelatin. S. 1-2 Kapseln zu nehmen.
[Bei Hemicranie.]

R̄ 1262-1268. ➡

Metadioxybenzolum s. Resorcinum.

Metamorphinum. Metamorphin. [Bestandtheil des Opiums, von **Wittstein** dargestellt. Prismatische Krystalle, in kaltem Wasser fast gar nicht, in 70 Th. heissem Wasser und in 9 Th. heissem Alkohol löslich, in Aether unlöslich.] Nach **Fronmüller** ist das Metamorphin nächst dem Morphin der wirksamste Opium-Bestandtheil; zu 0,03 innerlich gereicht, wirkt es hypnotisierend. — Auch das Metamorphinum hydrochloricum lässt sich verwenden.

Methaceticum. Para-acetanisidin. Methaceticin. [Farbloses oder schwach röthliches, bei 127° schmelzendes, krystallinisches Pulver, ziemlich leicht in Wasser und Weingeist löslich.]

Innerlich: ähnlich wie das Phenacetin; jedoch tritt die Wirkung langsamer ein und hält länger an [0,4-0,6 pro dosi, 2-3 mal täglich; bei Kindern 0,2-0,3 pro dosi]; wird gut vertragen, keine Uebelkeiten, kein Ohrensausen, keine Herzschwäche und Exanthem (**Seidler, Mahuert, Mosler, Heinz, Kroeg**).

Methoxycoffeinum. Methoxycafein. [Weisse, leichte, krystallinische Nadeln. Schmelzpunkt 177°. Gegen Neuralgien innerlich wie das Aethoxycoffein. S. d.]

Methylacetanilid s. Exalgin.

Methylal. Methylal. Methylol. Methylendimethyläther. [Wasserhelle, durch Destillation des Methylalkohols mit Braunstein und Schwefelsäure erhaltene Flüssigkeit; löslich in 3 Th. Wasser, in Alkohol, fetten und ätherischen Oelen, spec. Gew. 0,855, Siedepunkt 42°. Bewirkt in geringen Dosen (1,0-2,0) ruhigen, tiefen Schlaf; Wirkung jedoch in Folge der schnellen Eliminirung nur eine kurz andauernde. Setzt den Blutdruck herab und beeinflusst die Respiration! Bei Psychosen mit nächtlichen Aufregungen empfohlen, innerlich (1,0-2,0 pro dosi, bis zu 5,0-6,0 pro die) und subcutan, (**Krafft-Ebing** 0,05-0,1 pure alle 2 Stunden), aber von geringer Zuverlässigkeit. Zur örtlichen Anästhesie Einreibung einer Mischung von 15 Methylal mit 85 Oel (**Personali, Richardson**).] Entschieden Antidot des Strychnins; eine kleine, subcutane Dosis coupirt sofort den Tetanus!

Methylantifebrin s. Exalgin.

Methylenum bichloratum. Chloromethylum. Bichloride of Methylene. Methylenchlorid. [Farblose, chloroformähnlich riechende, leicht entzündliche Flüssigkeit, spec. Gew. 1,36, Siedepunkt 41,6°. Wird im reinen Zustande durch Einwirkung des Lichtes, ähnlich wie das Chloroform zersetzt, daher Zusatz von etwas absolutem Alkohol.]

Aeusserlich: an Stelle des Chloroforms zu anästhesirenden Inhalationen, namentlich in der Gynäkologie empfohlen und angewandt. **Nussbaum** erkennt ihm keinerlei Vorzug vor dem Chloroform an, **Breisky** und **Kapeller** haben 9 Todesfälle nach Anwendung des Mittels aus der Literatur zusammengestellt.

Zur localen Kälte-Anästhesie als Spray zu verwenden. Der von **Richardson** empfohlene Methylenäther ist eine Mischung von Aethyläther und Methylenbichlorid. Vergl. Aether Methyleni.

Methylenum coeruleum. Methylenblau. [Das chemisch reine, chlorzinkfreie Methylenblau von **Ehrlich** und **Leppmann** innerlich und subcutan bei neuritischen Processen und rheumatischen Affectionen der Muskeln, Gelenke und Sehnencheiden als Analgeticum empfohlen und von **Combemale** und **François** bestätigt.]

Innerlich: 0,1-0,5-1,0 pro die in Pillen oder Kapseln.

Aeusserlich: subcutan, 0,1-0,8.

Methyl-Propyl-Phenol s. Thymol.

Methylsalol s. Salol.

Methylum chloratum. Methylchlorür. Chlormethyl. [Gleichfalls als Anästheticum von **Richardson** empfohlen, und zwar in Verbindung mit Chloroform zu gebrauchen. Neuerdings von **Debove** und **Steiner** das bei 4 Atm. zu einer Flüssigkeit comprimirte Gas (Elberfelder Farbenfabriken **vorm. Bayer u. Co.**) als Chlormethylspray gegen Neuralgien mit Erfolg angewandt. Auch gegen Pruritus pudendalis, sowie gegen Rückenmarksschmerzen nach Eisenbahnunfällen mit Nutzen verwendet. Methylchlorür in Aether und Chloroform gelöst, gleichfalls ein Anästheticum, bezeichnet **Richardson** als Compound fluids.]

Methyl-Urethan s. Urethan.

Mica Panis albi. Crumb of bread. **Ph. Brit.** Semmelkrume. [10,0 pulv. 10 Pf.]

Als Pillenconstituens [obsolet und schlecht. Statt dessen ein Gemisch aus Rad. liquirit. und Rad. Althaeae pulv.].

Aeusserlich: zu Kataplasmen [mit Milch u. s. w.].

***Minium.** Plumbum hyperoxydatum rubrum. **Ph. Austr.** Oxydum plumbicum rubrum, Crocus saturni. Mennige. [Roths, in Wasser unlösliches Pulver. Spec. Gew. 9,0. 10,0 pulv. etwa 5 Pf. In der preussischen Taxe 1891 nicht aufgenommen.]

Aeusserlich: zu Salben [1 auf 5-15] und Pflastern. [Empl. Minii und Empl. Minii adustum u. a.]

Mixtura acida. **Form. Mag. Berol.** [Acid. hydrochlor. 1,0, Sir. simpl. 30,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mixtura Acidi hydrochlorici. **Gwk.-V. u. f. Hk.** [Acid. hydrochlor. 1,0, Tinct. Aurant. cort. 5,0, Sir. simpl. 20,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mixtura alcoholica. **Form. Mag. Berol.** [Tinct. amar. 2,0, Tinct. aromat. 2,0, Spirit., Sir. simpl. ana 25,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mixtura alcoholica s. Aqua vitae. **Gwk.-V. u. f. Hk.** [Tinct. Chinae comp. 3,0, Spirit. 40,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mixtura antirheumatica. **Gwk.-V. u. f. Hk.** [Natr. salicyl. 10,0, Tinct. Aurant. cort. 5,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mixtura diuretica. **Gwk.-V. u. f. Hk.** [Liq. Kalii acet. 30,0, Aq. Petroselin. 170,0.]

Mixtura Ferri composita s. Mixtura antihectica Griffithii. Siehe R_y 753.

Mixtura gummosa. Potion gummoze, Julep gommeux. **Ph. Gall.** Mistura gommosa. **Ph. Ital.** [Gummi arabicum, Sacch. ana 15 in 170 destillirtem Wasser gelöst. **Ph. Austr.** 10 Gummi, 5 Sacch., 135 Aqua. Soll nicht vorräthig gehalten, sondern nur bei der Dispensation bereitet werden. **Form. Mag. Berol.** **Gwk.-V. u. f. Hk.:** Mucil. gummi arab. Sir. simpl. ana 20,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Innerlich: pure esslöffelweise oder als Excipiens oder Zusatz zu anderen Mixturen.

Mixtura haemostyptica. [10 Secal. cornut. pulv. mit 2 Acid. sulfur. und 500 Aq. auf 182 eingekocht, nicht colirt mit 20 Spirit. und 30 Sir. cinnamom. gemischt.]

Innerlich: [umgeschüttelt, 3mal täglich 2 Esslöffel (**Fritsch**) gegen zu starke Menstruationsblutung. (Widersteht leicht den Patienten.)]

Mixtura Natrii bicarbonici. **Gwk.-V. u. f. Hk.** [Natr. bicarbon. 10,0, Tinct. Aurant. cort. 5,0, Glycerin. 10,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mistura Natrii nitrici der früheren **Form. Mag.** [Natr. nitric. 12,0, Sir. simpl. 30,0, Aq. dest. 200,0.]

Mistura nervina. Gwk.-V. u. f. Hk. [Kal. bromat. 8,0, Natr. bromat., Ammon. bromat. ana 4,0, Aq. destill. ad 200,0.]

Mistura nitrosa Form. Mag. Berol., Gwk.-V. u. f. Hk. [Kalium nitr. depur. 6,0, Aq. dest. 164,0, Sir. simpl. 30,0.]

Mistura Olei Ricini. Ph. Brit. Castor Oil Mixture. [Ol. Ricini 22,5, Ol. Citri 10 gtt., Ol. Caryoph. 2 gtt., Sir. simpl. 6,0, Liq. Kalii caust. (1,058 p. sp.) 4,0, Aq. Aurant. flo. q. s. ad 60,0. MDS. Innerlich; 1-4 Esslöffel voll zu nehmen.]

***Mistura oleoso-balsamica.** Mistura oleoso-balsamica, Balsamum vitae Hoffmanni. Hoffmann'scher Lebensbalsam. [Ol. Lavandul., Caryophyll., Cinnam., Thymi, Citri, Macidis, Aurant. Flor. ana 1, Balsam. peruv. 4, Spir. 240. **Ph. Austr.** nur 7 Ol. äth. und 2 Bals. per. auf 500 Spirit. **Ph. Nederl.** 31 Ol. aeth., 9 Bals. peruv., 960 Spirit. — 10,0 10 Pf., 100,0 90 Pf.]

Innerlich: zu 10-20 Tropfen mehrmals täglich pure, in Wein oder auf Zucker.

Aeusserlich: als Riechmittel, zu Zahntincturen, Gurgelungen, Augewässern, zu Einreibungen und Waschungen.

1269. R̄ Mixt. oleoso-bals.
Spir. Formic. ana 25,0.
MDS. Zur Einreibung.
[Bei rheumatischen Leiden.]

1270. R̄ Mixt. oleoso-bals.
Aq. aromat. ana 6,0
Aq. Foenic. 100,0.
MDS. Augewasser. [Bei Hebetudo visus.]
De Leuw.

Mistura Pepsini. Gwk.-V. u. f. Hk. [Pepsin. 5,0, Acid. hydrochlor. 1,0, Tinct. Aurant. cort. 5,0, Sir. simpl. 20,0, Aq. dest. ad 200,0.]

Mistura Peruviana. Form. Mag. Berol. [Bals. Peruv. 10,0, Spirit. 20,0.]

Mistura pyro-tartarica. [Spir. Angelicae compos. 12, Liquor pyrotartaricus 8, Acid. sulf. 1.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

Mistura pyro-tartarica camphorata. [Die obige mit Spir. Angelicae comp-camphoratus.]

Mistura saponato-odorata Nos. Carit. [Sapon. medic. 15,0, Kali caust. sicc. 1,2, Ol. Lavandul. 1,0, Ol. Bergamott, 0,6, Aq. dest. 1000,0.] Als Waschmittel.

Mistura Saponis terebinthinata. Nos. Carit. [Sap. terebinth. 15,0, Aq. dest. 250,0, Ol. Terebinth. 15,0.] Als Waschmittel.

Mistura solvens Form. Mag. Berol., Gwk.-V. u. f. Hk. Siehe R̄ 202.

Mistura solvens stibiata Form. Mag. Berol., Gwk.-V. u. f. Hk. Siehe R̄ 204.

***Mistura sulfurica acida.** Liquor acidus Halleri **Ph. Austr.** Loco Elixirii acidi Halleri. Spiritus sulfurico-acidus, Aqua Rabelii. Alcohol sulfurique, Acide sulfurique alcoolisé. Hallersches Sauer. Schwefelsäure-Mixtur, Saures Elixir. [Acid. sulfur. 5 und Spiritus 15. — Spec. Gew. = 0,993-0,997. — 10,0 5 Pf. **Ph. Gall.** digerirt das erkaltete Gemisch aus 100 Acid. sulfur. und 300 Spiritus (90proc.) mit 4 Flor. Rhoead. durch 4 Tage und filtrirt.] Cave: wie bei Acidum sulfuricum.

Innerlich: zu 0,2-1,0 mehrmals täglich pure in Tropfen [4-20 Tropfen mit Gerstenschleim oder Zuckerwasser], in Mixturen [1,0-5,0 auf 100,0] oder zum Getränk [5,0-10,0 auf 1000,0 mit säuerlichem Sirup].

R̄ 1269-1270.

Äusserlich: zu Waschungen [0,5-1,0 auf 100,0; als Linderungsmittel gegen das lästige Hautjucken bei Urticaria].

1271. R_x Mixt. sulf. acid. 5,0
Sir. Rubi Idae 50,0.
MDS. 2stdl. 1 Theelöffel in einem Weinglase Wasser.

MDS. Stdl. 20 Tropfen in Haferschleim.
[Bei starker Metrorrhagie.]
G. A. Richter.

1272. R_x Mixt. sulf. acid. 6,0
Tinct. Opii croc. 2,0
Tinct. Cinnam. 12,0.

1273. R_x Mixt. sulf. acid. 5,0
Mucil. Salep. 200,0
Sir. Cerasor. 50,0
Tinct. aromat. 5,0.
MDS. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

Mixtura vulneraria acida. Aqua vulneraria Thedeni, Aqua sclopetaria. Theden's Schuss- oder Wundwasser. Theden's Arquebusade. [Acid. sulfur. dilut. 1, Spir. diluti 3, Mel depur. 2, Acet. 6. — 100,0 35 Pf.]

Mollinum. Mollin. [Kaliseifen, welche noch einen Ueberschuss von unverseiftem Fett enthalten, und denen ferner noch gewisse Mengen von Glycerin beige-mischt sind. Der Fettüberschuss soll die ätzende Wirkung des in den Kaliseifen noch enthaltenen freien Alkalis mildern; jedoch ist, wie **Liebreich** gezeigt hat, von einer Neutralisation des Aetzkalis durch das Neutralfett keine Rede. Weisse oder gelbliche Körper von salbenartiger Consistenz.]

Äusserlich: als Salbengrundlage für mancherlei dermato-therapeutische Zwecke von **Unna**, **Kirsten** u. A. empfohlen.

1274. R_x Sapon. Kalin. 100,0
Adip. suill. 50,0-80,0
Glycerin 10,0.

1275. R_x Sapon. Kalini 100,0
Lanolin. 50,0-100,0.

MDS. Mollin. **Liebreich.**

MDS. Mollin. **Liebreich.**

Mollisin. [Neue Salbengrundlage aus 4 Paraffinöl und 1 gelbem Wachs.]

Morphinum. Morphiun, Morphia, Morphina, Morphine. Morphin. Morphiun. [In kaltem Wasser fast gar nicht, in siedendem Wasser etwas, in 200 Th. Glycerin, in erwärmtem Alkohol, ätherischen und fetten Oelen ziemlich leicht, in Aether und Benzol fast nicht löslich. — 0,1 etwa 10 Pf., 1,0 etwa 65 Pf.] Cave: Metallsalze.

Innerlich und äusserlich: in denselben Dosenverhältnissen (ad 0,03 pro dosi! ad 0,1 pro die!), wie die folgenden Morphiumsalze. Das Deutsche Arzneibuch, III., hat das reine Morphiun mit Recht ganz fortgelassen.

Morphinum aceticum. Morphiae acetas. Ph. Am., Ph. Brit. Morphiun aceticum, Morphina acetica, Acetas morphiicus. Morfina acetato. Ph. Ital. Morphinacetat. Essigsäures Morphiun. [In 24 Th. Wasser etwas, leichter in Alkohol, gar nicht in Aether löslich. Durch Zusatz von Essigsäure lässt sich die Löslichkeit erheblich steigern. Werden daher grössere Gaben, über 0,05, zur subcutanen Injection benöthigt, so kann man bei geringem Vorherrschen der Essigsäure eine Lösung von 1:6 erzielen.] Cave: Metallsalze, kohlensäure und kaustische Alkalien, alkalische Erden, Salzbilder, stärkere Säuren.

Innerlich und äusserlich: wie Morphiun hydrochloricum, vor welchem das essigsäure Salz keinen Vortheil hat, sondern durch die geringere Haltbarkeit und dadurch bewirkte Ungenauigkeit der Dosirung

entschieden benachtheiligt ist. [Das Deutsche Arzneibuch, III., sagt direct: wird Morph. acetic. zu Einspritzungen verordnet, so ist Morphinum hydrochloricum zu dispensiren. Es bedarf also der ausdrücklichen Bemerkung in der Receptur, wenn der Arzt Morphinum aceticum dispensiren lassen will.]

Morphinum citricum. Morphincitrat. Citronensaures Morphin. [Wird von **Fronmüller** nächst dem reinen Morphinum als das beste Präparat desselben empfohlen. Dosis wie bei Morphinum hydrochloricum.]

***Morphinum hydrochloricum.** Morphinum hydrochloratum, Morphina hydrochlor, Morphinum muriaticum, Morphiae hydrochloras, Murias morphicus, Chlorhydras morphicus. Muriate of Morphia. Chlorhydrate de Morphine. Morfina idroclorato. Morphinhydrochlorat. Salzsaures Morphin. [Weisse, seidenglänzende, oft büschelförmig vereinigte Krystallnadeln oder weisse, würfelförmige Stücke von mikrokrystallinischer Beschaffenheit, in 25 Th. kalten, sehr leicht in heissem Wasser, sowie in 50 Th. Weingeist und 20 Th. Glycerin löslich. Die Lösungen farblos, neutral, bitter schmeckend. Unlöslich in Aether und Chloroform. — 0,1 5 Pf., 1,0 45 Pf.] Cave: wie bei Morphinum aceticum, namentlich auch Zusatz von freier Salzsäure zu Lösungen, indem dadurch das Morphinum hydrochloricum unlöslicher wird. Bei Verordnung von Morphinum aceticum zu Einspritzungen, ist M. hydrochloricum abzugeben!

Innerlich: zu 0,005-0,01-0,03 (ad 0,03 pro dosi! ad 0,1 pro die!), in Pulvern (ohne weiteren Zusatz mit Zucker, wo das Morphinum leicht Uebelkeit erregt, verordne man es mit Pulv. aërophor. oder kleinen Gaben Belladonna bezw. Atropin), Pastillen, Pillen (mit möglichst indifferentem Constituens z. B. rad. und succ. Liquirit.), in Lösungen.

Aeusserlich: zu Klystieren und Suppositorien (0,01-0,03 auf ein Klyisma), Salben (1-5 auf 50 Fett), Linimenten (5-10 auf 50 Ol. Amygdal.) endermatisch (0,01-0,03 mit etwas Zucker) zu Vaginalkugeln, zu subcutanen Injectionen. [In Lösungen von 0,2 auf 10, zu 0,005-0,05! pro dosi allmählig ansteigend.] In England häufiger als bei uns in Verbindung mit dem zehnten Theil Atropin (s. d. allgem. Theil p. 83) angewendet. In Verbindung mit Aetherspray zur Hervorrufung einer vollkommenen localen Anästhesie; auch mit Chloroforminhalationen combinirt, wobei die allgemeine Anästhesie früher eintritt und durch viel kleinere Dosen Chloroform fortgesetzt werden kann. In Dosen von 0,008-0,012 auch als Antidot gegen die nach Chloroforminhalationen zurückbleibenden Rauscherscheinungen (Kopfschmerz, Schwächegefühl, Brechneigung etc.) angepriesen. Mit gleichzeitiger innerlicher Anwendung von Chininsalzen in mittlerer Dosis gegen Neuralgien (wo das Morphin besser vertragen werden und sich wirksamer erweisen soll). Zu parenchymatösen Injectionen (in die Masse der Nacken- etc. Muskeln bei Tetanus (**Demarquay**), in den entzündeten Gaumen bei Angina phlegmonosa (**Schrötter**), in Verbindung mit Atropin bei Muskelrheumatismus (**W. Pepper**) in den schmerzhaften Muskel. [Das salzsaure Morphin war die erste Substanz, welche zur hypodermatischen Injection benutzt wurde und zwar von **Wood** und **Bertrand**, welche bei Neuralgien eine Solution von 0,3 auf 30,0 Wasser injicirten.] Auf den Missbrauch des Morphiums, die sogenannte Morphinumsucht oder chronische Morphinvergiftung, sowie auf die acute Vergiftung können wir hier nicht eingehen, sondern müssen auf die Specialwerke verweisen.

1276. R̄ Morph. hydrochlorat. 0,01
Fol. Digital. pulv. 0,05
Sacchar. Lactis 0,5.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 10. D. S.
3mal täglich 1 Pulver.
1277. R̄ Morph. hydrochlorati 0,01
Pulv. Rad. Ipecac. 0,02
Sacch. albi 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. Mor-
gens und Abends 1 Pulver.
1278. R̄ Morph. hydrochlorati
Tart. stib. ana 0,006
Fol. Hyoseyami pulv. 0,05
Sacch. Lactis 0,5.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. 10. D. S.
3stdl. 1 Pulver. [Bei schmerzhaften
Katarrhen der Respirationsorgane.]
1279. R̄ Morph. hydrochlor. 0,015
Chinini sulf. 0,12
Pulv. aërophor. 0,6.
M. f. pulv. D. tal. dos. 6. ad ch. cerat.
S. Abends 1-2 Pulver. [Bei Iritis mit
Schlaflosigkeit.] A. v. Gräfe.
1280. R̄ Rad. Ipecac. 1,0
inf. Aq. fervid. 30,0
Colat. evapora ad
remanent. circit. 4,0
in qua solve
Morph. hydrochlorati 0,06
adde
Sacch. q. s.
ut f. trochisci 60. D. S. 3-4stdl. 1 Pastiche.
Trochisci pectorales Morphii c.
Ipecac.
1281. R̄ Morph. hydrochlor. 0,03
Ol. Cacao 5,0.
M. f. suppositorium. Dispens. tal. dos.
No. 10. D. S. Abends ein Stück (in
die Scheide oder in das Rectum) ein-
zulegen.
1282. R̄ Morph. hydrochlor. 0,1
Extr. Hyoseyami 0,15
Extr. Belladonn.
Rad. Liquirit.
Mellis ana 1,0
Sem. Cacao pulv.
Bals. de Tolu ana 3,0.
F. l. a. pil. 50. Consp. Lycopod. D. S.
Täglich 3 Pillen. [Bei Bronchitis chro-
nica.]
Ricord's Pilules calmantes.
1283. R̄ Morph. hydrochlor. 0,3
Stib. sulfurat. aurant.
Extr. Hyoseyami ana 1,0
Rad. Ipecac. pulv. 0,3
Rad. Liquirit. pulv. q. s.
ut f. pil. No. 60. D. S. 3stdl. 2-3 Pillen.
1284. R̄ Morph. hydrochlor. 0,2
Aq. Amygd. amar. 20,0.
MDS. Abends und Nachts 2stdl. 15 Tropfen,
später auf 20-30 Tropfen zu steigen.
[20 Tropfen enthalten 0,01 Morph. hydrochlor.]
1285. R̄ Morph. hydrochlor. 0,2
Aq. Amygdal. amar. dilut. ad
100,0.
D. S. Mehrmals täglich 10-20 Tropfen.
1286. R̄ Morph. hydrochlor. 0,05
Aq. dest. 15,0
Sir. simpl. 25,0.
MDS. Mehrmals täglich 1 Theelöffel.
Sirupus Morphii. Wunderlich.
1287. R̄ Morph. hydrochlor. 0,05
Aq. Laurocerasi 5,0
Sirup. Amygdal.
Mucil. Gummi arab. ana 30,0
Aq. dest. 80,0.
MDS. Abends stdl. einen Esslöffel.
Mixture Stokesii. Wunderlich.
1288. R̄ Morph. hydrochlor. 0,25
Acid. hydrochlor. dil. 0,5
Spirit. dil. 6,0
Aq. dest. 18,25.
MDS. 20-40-60 Tropfen zu nehmen.
Liquor Morphiae hydrochloratis
Ph. Brit.
[Der gleichnamige Liquor Ph. Lond.
enthielt doppelt so viel Morph. hydrochl.]
1289. R̄ Morph. hydrochlor. 0,1
Aq. Amygd. amar. 10,0
Aq. dest.
Sir. Papav. ana 25,0.
MDS. 2stdl. einen kleinen Theelöffel.
1290. R̄ Morph. hydrochlor. 0,5
Natr. carbonic. 10,0
Natr. bicarbonic. 15,0
Elaeosacch. Calami 3,0
Sacchar. lactis 25,0.
M. exact. f. p. D. S. Messerspitzenweise
zu nehmen. [Bei Cardialgie ex Hyper-
aciditate succi gastrici.] Ewald.

1291. R̄ Morph. hydrochlor. 0,5
 Extr. Stramon.
 Extr. Belladonn. ana 4,0
 Ungt. Popul. 30,0.
 M. f. unguent. D. S. Zum Verbande.
 [Bei schmerzhaften rheumatischen Gelenkanschwellungen.] Poggiale.
1292. R̄ Morph. hydrochlor. 1,0
 Aq. amygdal. am. 25,0
 Gummi arab.
 Sirupi Violae ana 5,0.
 MDS. 4 mal täglich 1 Kaffeelöffel voll in die Harnröhre einzuspritzen. (Vorsicht!)
 [Gegen schmerzhaftes Erectionen bei Gonorrhoe.] Naudin.
1293. R̄ Morph. hydrochlor. 0,4
 Ol. Cacao 12,0.
 M. Divide in dos. aeq. No. 12.
 F. Suppositoria.
 Suppositoria Morphiae Ph. Brit.
1294. R̄ Morph. hydrochlor. 0,01
 Acid. tannici
 Sacch. alb. ana 0,1.
 M. f. pulvis. Dispens. tal. dos. No. 10.
 D. S. Täglich 1 Pulver in den Kehlkopf einzublasen. [Bei schmerzhafter Phthisis laryngis, besonders bei Perichondritis laryngis.] Waldenburg.
1295. R̄ Morph. hydrochlor. 0,01
 Sacchar. alb. 0,3.
 M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 6. D. S. Schnupfpulver, 1-3 Pulver täglich zu verbrauchen. [Bei Neuralgia supra- oder infraorbitalis.]
1296. R̄ Morph. hydrochlor. 0,5
 Acid. acet. 0,15
 Kreosoti 0,5
 Chloroformii 10,0.
 M. D. Zahnschmerzmittel.
1297. R̄ Morph. hydrochlor. 0,2
 Natr. borac. 2,0
 Glycerini 20,0.
 MDS. Zur intralaryngealen Bepinselung.
1298. R̄ Morph. hydrochlor. 0,1
 Acid. tannic. 4,0
 Benzoës pulv. 10,0
 Bismuth. subnit. 20,0.
 D. S. Schnupfpulver. Im Beginn des Schnupfens zu gebrauchen. Yvon.

Morphinum hydrocyanicum. Hydrocyanas morphius. Blausaures Morphin. [Ein durch directe Mischung von Blausäure und Morphin erhaltenes Präparat, welches aber beim Austrocknen alle Blausäure verliert.]

Morphinum sulfuricum. Sulphas morphius. Sulphate of morphia. Sulfure de morphine, Sulfate de Morphine neutre. Morfino solfato. Morphinsulfat. Schwefelsaures Morphin oder Morphinium. [Farblose, nadelförmige, neutrale Krystalle, in 14,5 Th. Wasser und schwer in Weingeist löslich; unlöslich in Aether. — Für den therapeutischen Gebrauch, da, wo es auf die Löslichkeit ankommt, sehr zu empfehlen; in Nordamerika das am häufigsten gebrauchte Morphiumsals, auch in Frankreich neben dem salzsauren Morphinium am meisten benutzt. — 0,1 5 Pf.]

Dosis und Gebrauchsweise wie bei Morphinum hydrochloricum (ad 0,03 pro dosi! ad 0,1 pro die!).

1299. R̄ Morph. sulf. 0,2
 Asae foetid. 4,0.
 M. f. pilul. No. 36. D. S. 1-4 Pillen täglich. [Bei nervöser Schlaflosigkeit.] Green.
1300. R̄ Morph. sulf. 0,1
 Aetheris 6,0
 Aq. Amygd. amar. 12,0
 Aq. Aurant. Flor. 50,0.
 MDS. 1/2 stdl. 1 Theelöffel. [Bei hysterischen Krampf-Paroxysmen.] Lebert.
1301. R̄ Morph. sulfuric. 1,0
 Spirit. dilut. 25 ccm
 Aq. dest. ad 100 ccm.
 MDS. Liqueur Morphiae sulfat. Ph. Brit.
1302. R̄ Morph. sulf. 0,1
 Aq. Cinnam. 10,0
 Ol. Ment. pip. 1,5.
 MDS. Auf Baumwolle getropfelt in den hohlen Zahn zu bringen.

R̄ 1291-1302.

Morrhual s. Oleum Jecoris Aselli.

Morsuli antimoniales Kunkelii. [Jeder Morsulus enthält etwa (!) 1,0 Stib. sulfur. nigr. laevigat. nebst süßen Mandeln, Zimmt, Cardamom mit Zucker. — 1 Stück 5 Pf.]

***Moschus.** Moschus chinensis vel tibetanus vel tonquinensis. Musk. Musc. Muschio. Moschus. Bisam. [Aus dem Moschussacke des männlichen Moschus moschiferus. Eine krümlige oder etwas weiche, eigenthümlich riechende Masse, die aber nicht nach Ammoniak riechen darf. — In Wasser und in Weingeist nur theilweise löslich. Muss über Schwefelsäure so lange getrocknet werden, bis er einen Gewichtsverlust nicht mehr erleidet. — 0,01 10 Pf., 0,1 85 1/2 Pf.] Cave: Stib. sulfur. aurant., welches den Geruch und aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Wirksamkeit des Moschus beeinträchtigt.

Innerlich: zu 0,1-0,3-0,6 [und mehr] 2-4 stündlich (bei Kindern unter einem Jahre 0,01-0,15), als Stimulans und Analepticum auch als Antispasmodicum früher sehr geschätzt; in Pulvern [am besten ohne anderen Zusatz als Zucker, doch nicht selten auch mit Opium, Ammonium carbonicum, Campher u. s. w. combinirt], in Pillen [selten] und Emulsionen [neben dem Pulver die beste Form der Darreichung].

Aeusserlich: zu Klystieren [selten, wohl nur da, wo das Schlingen verhindert ist, 0,5-1,5 ad clysmata, mit Amylum verbunden, damit das theure Medicament nicht nutzlos wieder evacuiert werde], endermatisch [zu 0,3-0,6], als Zusatz zu Zahnpulvern [bei üblem Geruch — etwa 0,01-0,05 auf 25,0], zu Waschpulvern [0,05 auf 25,0 Mandelkleie. Wegen Ersatz des natürlichen Moschus zu Parfümeriezwecken durch künstlichen Moschus siehe Tonquinol.]

1303. R̄ Moschi 0,05

Sacch. 1,0.

M. exactissime. Disp. tal. dos. No. 10.
D. in chart. cerat. S. 1-2stdl. 1 Pulver.

1304. R̄ Moschi 0,3

Ammon. carb. 1,5

Elaeosacch. Valer. 3,0.

M. f. pulv. Div. in 5 part. aeq. D. in chart. cer. S. 2stdl. 1 Pulver. [Als Excitans.] Berends.

1305. R̄ Moschi 0,75

Camph. 0,25

Spir. 0,1

Conserv. Rosar. q. s.

ut f. pil. No. 12. D. S. Mehrere Male täglich 1 Pille zu nehmen. Hunter.

1306. R̄ Moschi 1,0

Ammon. carb. 2,0

Gummi arab. 5,0

Aq. Cinnam. 150,0

Sir. Cinnam. 50,0.

E. l. a. emulsio. D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.

1307. R̄ Moschi 0,1-0,2

Gummi arab. 2,0

Sir. Sacch.

Aq. Foenic. ana 25,0

Liq. Ammon. succin. 1,0.

MDS. 1-1 1/2stdl. 1 Theelöffel. [Bei Krämpfen eines etwa halbjähr. Kindes.]

1308. R̄ Moschi 1,0

Ammon. carbon. 0,5

Spirit. 15,0

Aq. dest. 5,0

Ol. Menth. pip. 0,05.

MDS. Mehrmals täglich 1/2-1 Theelöffel voll.

Tinct. Moschi ammoniata nach Lebert.

Muawinum. Muawin. [Ein aus der Rinde des in Mozambique wachsenden, botanisch noch nicht genau bekannten Muawibaumes gewonnenes Alkaloid. Die Muawirinde soll ähnlich wie die Sassyride wirken und wird wie diese in Ostafrika zu Gottesurtheilen benutzt. Die therapeutische Wirkung des Muawins und seiner Salze soll nach Kobert ähnlich der des Erythroplaeins (s. d.) sein.]

Mucilago Amyli. Mucilage of Starch. **Ph. Brit.** Mucillagine d'amido. **Ph. Ital.** [1 Stärke zu 40 Wasser, als Kleisterlösung.]

Innerlich: kaum in Gebrauch [vergl. Amylum].

Äusserlich: zum Clysmata [pure oder mit Zusatz anderer Arzneien].

Mucilago Cydoniac. **Ph. Nederl.** Mucilage of Cydonium. **Ph. Am.** Mucilago Cydoniae seminum. **Ph. Austr., Ph. Helv.** Mucilage de sémence de coing. **Ph. Gall.** Mucillagine di semi di cotogno. **Ph. Ital.** Quittenschleim. [Sem. Cydoniae 1 mit Aq. Rosar. 50 macerirt und colirt; **Ph. Austr.** 1 Sem. Cydon. mit 25 Aq. dest., **Ph. Gall.** 1 : 10, **Ph. Nederl.** 1 : 32.] Cave: Metallsalze [namentlich Liq. Plumbi subacet., jedoch mit sanctionirten Ausnahmen], Mineralwasser, starken Weingeist.

Äusserlich: Nicht zu empfehlen, da sich der Schleim leicht zersetzt.

***Mucilago Gummi arabici.** Mucilago Mimosae, Mucilago Acaciae. Mucilage of gum Arabic. Mucilage de gomme. Gummischleim. Gummi- oder Mimosenschleim. [1 Th. Gummi arabicum, 2 Th. Wasser. **Ph. Nederl.** 2 : 3. — Sirupconsistenz. — 10,0 15 Pf., 100,0 110 Pf.]

Innerliche und äusserliche Anwendung wie Gummi arabicum [zu Emulsionen aber bedient man sich des letzteren in Substanz mit grösserem Vortheil, während der Mucilago als Zusatz zu klaren Mixturen, Salzlösungen u. s. w. mehr zu empfehlen ist].

Mucilago medullae Sassafras. Mucilage of Sassafras Pith. **Ph. Am.** [Medull. Sassafr. 2, Aq. dest. 100 macera per 3 horas et cola.]

***Mucilago Salep.** Dilatio vel Solutio Salep. **Ph. Nederl.** Salep-schleim. [1 Th. Pulv. Tub. Salep. mit 10 Th. kalten Wassers angerührt und mit 90 Th. heissen Wassers geschüttelt.]

Innerlich: pure thee- bis esslöffelweise oder als Zusatz oder Excipients von Mixturen.

Mucilago Tragacanthae. Tragantschleim. [Nach der **Ph. Am.** Traganth. pulv. 6, Glycer. 18, Aq. dest. ad 100 misce et macera per 24 horas, deinde cola.; nach der **Ph. Brit.** Tragacanth. pulv. 12, Aq. dest. 875, Spirit. 22. M. l. a.; nach der **Ph. Gall.** Mucilage de gomme Adragante; Tragacanth. tot. 10, Aq. destill. frig. 90; **Ph. Nederl.** 2 : 98.]

Innerlich und äusserlich: wie Mucilago Gummi arabici.

Myrobalani. [Steinfrüchte von verschiedenen Terminalia-Arten, hauptsächlich T. chebulae. Von Komano in Cairo, wo es von den Eingeborenen viel gebraucht wird, mit sehr günstigem Erfolg bei Dysenterie in Dosen von 2,0-5,0 pro die gegeben. In Pulvern zu 0,5-1,0 zweistündlich.]

***Myrrha.** Gummi-resina Myrrhae, Gummi Myrrhae. Myrrh. Myrrhe. Myrrhe. [Das Gummiharz der Balsamea Myrrha (Balsamodendron Myrrha). — Enthält ätherisches Oel (Myrrhol), etwa 28-35 pCt. eines Harzes (Myrrhin), 40-67 pCt. Gummi und einen Bitterstoff; in Spiritus lösen sich ungefähr 30 Th. Myrrhe auf. — 10,0 pulv. 25 Pf.] Cave: Salzbilder, Quecksilber-, Blei- und Kupfersalze und concentrirte Mineralsäuren.

Innerlich: zu 0,3-1,0-1,5, in Pulvern, Pillen, Latwergen, Schüttelmixturen und Emulsionen [nicht zweckmässig, weil auch bei der sorgfältigsten Bereitung die Myrrhe sich wieder absetzt.]

Äusserlich: zu Zahnpulvern, Zahnlatwergen, Streupulvern [mit aromatischen Substanzen, Kohle, Alaun u. s. w.], Mund- und

Gurgelwässern, Pinselungen, Verbandwässern, Salben, Lini-
menten, Pflastern. — In Dampfform zu Räucherungen und In-
halationen.

1309. R̄ Myrrh. 10,0
Sacch. 50,0.

M. f. pulvis. D. S. 4 mal täglich einen
Theelöffel. [Bei Phthisis pituitosa.]
Friedr. Hoffmann.

1310. R̄ Myrrh. 10,0

Stibii sulf. aur. 1,0
Pulv. Bulb. Scill. 2,0
Extr. Dulcam. q. s.

ut f. pil. No. 100. Consp. Pulv. Rhiz.
Irid. flor. D. S. 3 mal täglich 3-5 Pillen
zu nehmen. [Bei Blennorrhoe der Ath-
mungsorgane.]

1311. R̄ Myrrh. 2,0

Gummi arab. 8,0
Aq. Sambuci 150,0
Ammon. chlor.
Succ. Liquir. dep. ana 4,0
Sir. Bals. peruv. 15,0.

MDS. 3stdl. 1 Esslöffel. [Expectorans.]
Oesterlen.

1312. R̄ Myrrh.

Ferr. sulf. ana 4,0
Bals. Copaiv. 12,0
Cerae alb. rasae 4,0
Pulv. Cubeb. q. s.

ut f. pil. 120. Consp. Cinnam. D. S.
2stdl. 4 Pillen.

1313. R̄ Myrrh. 6,0

Boracis 8,0
Croci 1,5
Ol. Caryophyll. 0,3.

M. f. pulv. Divid. in dos. aeq. No. 8.
D. in chart. cer. S. Täglich 2-3 Pulver.
[Als Emmenagogum.] Feller.

1314. R̄ Myrrh.

Aloës
Ferr. pulv. ana 4,0
Extr. Valer. q. s.

ut f. pil. 100. Consp. Cinnam. D. S. 3 mal
täglich 5 Pillen. [Emmenagogum bei
Chlorose.] Oesterlen.

1315. R̄ Aloës 6,0

Myrrh.
Croci
Fruet. Anisi
Bol. Armen.
Succi Betae vulg. ana 2,0
Cardamom. 4,0.

M. f. pil. No. 100. D. S. Mehrere Pillen
täglich zu nehmen. zur Beförderung der
Digestion.

Machiavelli'sche Pillen.

1316. R̄ Myrrh.

Aluminis
Pulv. Flor. Chamom. ana 10,0.

M. f. pulv. D. S. Streupulver. [Bei
atonischen, leicht blutenden Geschwüren.]

1317. R̄ Myrrh. pulv.

Tartar. depur. ana 10,0
Rhiz. Irid. flor. 15,0
Carbonis pulv. 30,0.

M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.

1318. R̄ Myrrh. 5,0

Mixtur. sulfuric. acid. 2,0
Infus. Fol. Salv. ad 200,0.

D. S. Mund- und Gurgelwasser. [Bei
scorbutischen Mund- und Schlundge-
schwüren.]

1319. R̄ Myrrh. 4,0

Sir. Ratanh. 30,0.

MDS. Zum Bepinseln. [Bei Mundaffec-
tionen.] Delieux.

Myrtolum. Myrtol. [Der bei 160°-180° siedende Antheil des ätherischen
Oeles von Myrtus communis. Kein chemisch reiner Körper, sondern Gemisch aus
Pinen, Cineol und Dipenten. Wasserklare Flüssigkeit von nicht unangenehmem
Geruche.]

Innerlich: 0,3 in Gelatine kapseln oder in Emulsion oder Wasser
verrührt, zweistündlich, als sicheres, schnell wirkendes Mittel, zur Be-
kämpfung der putriden Processe in den Luftwegen von Eichhorst, Bräuti-
sam, Nowack u. Anderen empfohlen und bestens bewährt (Ewald).

***Naphthalinum.** Naftalina. Ph. Ital. Naphthalin. Naphthalen.
[Product der trockenen Destillation organischer Stoffe, besonders im Steinkohlentheer